

Feuerwehren erwarten weniger Einsätze wegen des Böllerverbots

BERLIN/STUTT GART (dpa) Das bundesweite Böller-Verkaufsverbot zu Silvester wird nach Ansicht des Deutschen Feuerwehrverbandes zu deutlich weniger Notfällen rund um den Jahreswechsel führen. Das Verbot werde zu einer erheblichen Entlastung bei den Einsatzzahlen führen, sagte Verbandspräsident Karl-Heinz Banse den Zeitungen der Funke Mediengruppe.

Der letzte Jahreswechsel habe gezeigt, dass hierdurch die Feuer-

wehren und insbesondere die Notaufnahmen in der Silvesternacht entlastet werden. „Die Zahl der Unfälle und Verletzungen durch Böller dürfte auch diesmal deutlich geringer ausfallen als in regulären Jahren. Es gibt deutlich weniger Kleinbrände und weniger Verletzungen durch Böller – wie etwa Amputationen, Knalltraumata oder Verbrennungen“, sagte Banse. Dadurch würden weniger Krankenhausbehandlungen erforderlich und die stark mit

Covid-19-Patienten belegten Kliniken entlastet.

Versammlungen zu Silvester und Neujahr sind in diesem Jahr verboten. An von den Kommunen ausgewiesenen öffentlichen Orten soll es wie bereits beschlossen kein Silvesterfeuerwerk geben, zudem ist der Verkauf von Böllern verboten.

Produktion dieser Seite:

Vincent Bauer

David Seel

FOTO OBEN: IMAGO IMAGES